



Willkommen in Rödelheim – W.i.R.
Assenheimer Straße 15
60489 Frankfurt
E-Mail: w.i.r@riseup.net
www.willkommen-in-Roedelheim.de

Dezernat für Soziales, Senioren, Jugend und Recht
z. Hd. Frau Prof. Dr. Birkenfeld
Berliner Straße 33 – 35
60311 Frankfurt

21. August 2017

Situation und Versorgung der Bewohner*innen der Geflüchteten-Unterkunft „In der Au“

Sehr geehrte Frau Professor Doktor Birkenfeld,

sicherlich erinnern Sie sich an uns, W.i.R. sind die Gruppe, denen Sie persönlich im Mai den Nachbarschaftspreis für die Unterstützung Geflüchteter in unserem Stadtteil Rödelheim übergaben.

Heute wenden wir uns an Sie, weil uns das, was uns Bewohner*innen der Unterkunft „In der Au“, Einzelpersonen, die dort unterstützend ehrenamtlich tätig sind, sowie der Verein „Zusammen e.V.“ über die Situation mitteilen, in entscheidenden Punkten von dem abweicht, was uns von Seiten Ihrer Abteilung, dem Flüchtlingsmanagement und den Johannitern als Betreiber, bezüglich Unterbringung und Standard zugesichert wurde.

Da Sie von Frau Helga Dieter (Courage gegen Rassismus) schriftlich sowohl rückblickend als auch über das aktuelle Geschehen ausführlich informiert wurden, fassen wir uns mit unseren Fragestellungen kurz, erwarten jedoch auch zeitnahe und klare Antworten zu folgenden Punkten:

1. Die Möglichkeit des „Selbst-Kochens“ und Einkaufens als wichtige Strukturierung des Alltags und Stabilisierung der Identität:

Die Einrichtung hierfür (Gemeinschaftsküche) wurde bereits am 3. November 2016 in der Presse angekündigt. Beim „Tag der Offenen Tür“ am 13. Mai 2017 (sechs Monate später) informierten Mitarbeiterinnen, dass in Kürze eine Küche in Leichtbauweise errichtet würde. Nun sind weitere drei Monate vergangen, ohne dass etwas geschehen ist. Wir möchten deshalb definitiv wissen, wann wird es die zugesagte Gemeinschaftsküche geben?

2. Fehlende Kühlschränke

Im Zusammenhang mit dem Thema „Selbstversorgung“ erfuhren wir, dass es in dem Zimmern keine Kühlschränke gibt, was uns zuerst wenig glaubhaft erschien, da die individuelle Möglichkeit gekaufte Speisen oder Getränke zu kühlen und aufzubewahren zum normalen Lebensstandard in unserer Gesellschaft gehört.

Dieser Tatsache wird z.B. in allen Justizvollzugsanstalten Hessens Rechnung getragen, indem in allen Zellen Kühlschränke, bzw. Kühlboxen, vorhanden sind. Hier mussten wir uns vom Betreiber dahingehend aufklären lassen, dass der Einkauf der Einrichtung der Zimmer von der Stadt Frankfurt getätigt worden sei und Kühlschränke nicht vorgesehen waren. Für eine nachträgliche Ergänzung seien die Stromleitungen nicht entsprechend ausgelegt. Unabhängig davon, ob dies den Tatsachen entspricht, erwarten wir hier dringend eine Nachbesserung und zwar sowohl für die Wohnräume, als auch in den neu geschaffenen „Wohnkabinen“.

3. WLAN?

Ebenso unangenehm überrascht waren wir, zu hören, dass kein WLAN eingerichtet ist. Dies wurde uns als Selbstverständlichkeit lange vor Inbetriebnahme der Unterkunft zugesagt. Wir erwarten, dass dieser Zusage umgehend entsprochen wird.

4. Professioneller Sozialdienst

Ein weiterer Punkt ist der angekündigte und noch immer fehlende Sozialdienst. Für eine professionelle Beratung sind ausgebildete Sozialarbeiter/Sozialpädagogen notwendig und können auch nicht anderweitig ersetzt werden. Auch hier erwarten wir, dass Sie dafür Sorge tragen, dass dies in absehbarer Zeit umgesetzt wird. Sehr geehrte Frau Professor Doktor Birkenfeld, wir sind nach wie vor aktiv in der Unterstützung der geflüchteten Menschen in unserem Stadtteil und stets bemüht, unsere Angebote den sich ändernden Bedürfnissen anzupassen. Voraussetzung für unser Engagement ist jedoch auch, dass Sie uns als Partner ernst nehmen und dazu gehört als Selbstverständlichkeit, dass Zusagen eingehalten werden und dies sowohl gegenüber uns als auch gegenüber den in den Unterkünften lebenden Menschen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Beate Gott, Till Landzettel, Torsten Schulte

Koordinierungskreis Willkommen in Rödelheim